



**FORT- und
WEITERBILDUNGEN**

KINDERTAGES-
BETREUUNG

2024

INFORMATIONEN

KINDERTAGESBETREUUNG 2024

Möchten Sie weitere Informationen zu unseren Seminaren, haben Sie Fragen oder Wünsche, oder möchten Sie sich anmelden, dann wenden Sie sich bitte an das

Bildungswerk
der Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.
Tannenweg 56
35394 Gießen
Fon 0641 - 4019 255 und 256
Fax 0641 - 4019 254

ANMELDUNG

Online auf unserer Homepage

www.AWO-Fortbildung.de

oder per Mail

anmeldung@awo-fortbildung.de

VERANTWORTLICH

Mechthild Hermann

bildungswerk@awo-fortbildung.de

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Gießen

IBAN DE38 5135 0025 0224 0121 18

BIC SKGIDE5F

GRAFIK

FREISTIL FRÜHWACHT

KOMMUNIKATIONSDESIGN

Julia Frühwacht

VORWORT

Oktober
2023

Liebe pädagogische Fachkräfte
aus Kita und Kindertagespflege,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute unser Fortbildungs-
programm für die Kindertagesbetreuung für das Jahr 2024
präsentieren zu können.

Wir hoffen, es gefällt Ihnen und Sie finden für sich und Ihr
Team die passende Fortbildung.

Die meisten Fortbildungen finden bei uns in Gießen als
Präsenzveranstaltungen statt, da wir viele positive Rück-
meldungen für dieses Format erhalten haben und den
meisten von Ihnen, das Lernen in der Gemeinschaft in einer
Gruppe vor Ort mehr Freude bereitet.

Neben vielen anerkannten 3-tägigen **BEP-Fortbildungen**
bieten wir Ihnen auch Seminare speziell für den **U3-Bereich**
und im Rahmen der **Inklusion** an. Erstmals im Programm
haben wir einen Grundkurs zu pädagogischem
Grundlagenwissen für **Zusatzkräfte**, die in Kitas arbeiten

Bei allen Kursen achten wir sehr auf die Auswahl unserer
Referentinnen und Referenten, die neben ihren fachlichen
Kompetenzen auch methodisch mit ihrer Persönlichkeit
überzeugen.

Für die **Management- und Leitungsebene** bieten wir einen
Zertifikatskurs an.

Alle Seminare sind auch als **teambezogenen Fortbildungen**
buchbar. Sollten Sie darüber hinaus eigene Themenwünsche
haben, oder Begleitung bei der Erstellung und Überarbeitung
Ihrer Konzeption wünschen, können Sie uns gerne
kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen, stehen für Rückfragen
gerne zur Verfügung und grüßen Sie herzlich.



Mechthild Hermann
Geschäftsführerin

INHALT

Alle Seminare auf einen Blick

Gewaltschutzkonzept Was heißt das für die Praxis?	6
Traumapädagogik Für die kleinen und großen Wunden	7
Verhaltensauffälligkeiten - Entwicklungsverzögerungen bei Kindern Inklusion in der Praxis	8
Kinder psychisch kranker Eltern Inklusion in der Praxis	9
Impulse für die Vorschulpädagogik Worauf es wirklich ankommt	10
Wie die Eingewöhnung gelingen kann Peergrup und Partizipatorisches Modell	11
Entwicklungs - Verzögerung Inklusion in der Praxis auf Grundlagen des BEP	12
Was Kinder uns zu sagen haben! Beschwerdeverfahren für Kinder etablieren	13
Die Lösung lauert überall Methoden zur ressourcen - und stärken- orientierten Pädagogik	14
Sexualpädagogik im Kita-Alltag Was bedeutet das eigentlich?	15
Mit Gebärden sprechen - Ein Praxisworkshop	16
Zauberhaftes Kinderyoga für Erzieher*innen	17
Viel Freud trägt viel Belastung im Team und mit den Eltern	18
Wertschätzende und effektive Kommunikation bei herausfordernden Themen	19
Beziehung statt Erziehung? Beziehungen zu Kindern professionell gestalten	20
Wenn Bauklötze fliegen Das aggressive Kind in der Kita	21

INHALT

Mit und ohne Worte Emotionale, soziale und sprachliche Kompetenzen der Kinder U3 Jahren stärken	22
Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen	23
Sprachauffälligkeiten und Mehrsprachigkeit Sicher begleiten	24
Kinder im Autismusspektrum verstehen Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen	25
Mit allen Sinnen lernen U3-Bildung im Sinne vom BEP	26
Lernen im Wald Mehr als ein Kinderspiel!	27
Was ist denn nun schon wieder los? Signale der Kinder verstehen und angemessen reagieren	28
Bist du ganz bei deinen Sinnen? Wahrnehmungsauffälligkeiten erkennen	29
Beißen, Kratzen, Hauen und Aggressivität bei Kindern unter 3 Jahren - was tun?	30
Vielfalt leben und erleben... Inklusion umsetzen in der pädagogischen Praxis	31
Rund um den Mund - die Bedeutung des Mundes für die Sprache, Ernährung, Gesundheit	32
Ausbildung und Anleitung im Fokus	33
Pädagogisches Grundlagenwissen für Zusatzkräfte	34
Führen und Management (Zertifikatskurs)	35
Weitere Angebote und Ansprechpersonen vom AWO Bildungswerk	36
Anreiseplan AWO Bildungswerk	37
Anmeldung	38

Gewaltschutzkonzept

Was heißt das für die Praxis?

Diese Fortbildung unterstützt Führungskräfte aus Kitas und Träger bei der Entwicklung des gesetzlich vorgeschriebenen Gewaltschutzkonzepts und stellt entsprechende Unterlagen bereit.

Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Tag: Gesetzliche Grundlagen und Prävention

- Gesetzliche Grundlagen
- Begriffserklärung und theoretische Grundlagen
- Ethische Grundlagen und Werte
- Prävention im Sinne des Gesetzes (Risiko- und Schutzanalyse/ Kinderrechte/ Beschwerdeverfahren/sexualpädagogisches Konzept/ Überprüfung und Verfahren)

2. Tag: Gefährdungen und Interventionen

- Verfahren bei Verdachtsfällen (institutionell/ Kindeswohlgefährdung und Kinder untereinander)
- Entwicklung einer Verhaltensampel

3. Tag: Beschwerde in persönlicher Angelegenheit

- Selbstvertretung und Beteiligung
- 8 Leitfragen und deren Erarbeitung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
Modul 1 22.02.2024 Modul 2 06.03.2024 Modul 3 17.04.2024	Gießen	400,- € Inkl. Getränke/ Seminar- unterlagen
LEITUNG		
Marcus Fischer-Reitgassl Dipl.-Sozialpädagoge		

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG

3 TAGE

Traumapädagogik

Für große und kleine Wunden

Gewalt, Vernachlässigung, Verlust oder Flucht, aber auch ein Fahrradunfall, ein medizinischer Eingriff, ein beißender Hund ... all diese Ereignisse können zu einer Traumatisierung (griech. trauma = Wunde) führen, wenn sie unverarbeitet bleiben.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über traumapädagogische Aspekte zu geben, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Kindern zu stärken.

INHALTE

- Grundlagen (nach Hantke/Görges - Institut Berlin), um trauma-bezogene Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen verstehen zu können
- Prinzipien trauma-sensibler Pädagogik
- Selbstfürsorge als Voraussetzung und zur Unterstützung
- Bezüge zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan:
 Starke Kinder (BEP S. 57ff.): Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte / Gesundheit / Lebenspraxis
 Stärkung der Basiskompetenzen (BEP S. 44): Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)

TERMINE	ORT	GEBÜHR
04. - 05. März 2024 + 24. April 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Beate Braig Traumazentrierte Fachberatung,
(DeGPT/BAG-TP), zertifizierte BEP Multiplikatorin

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG
3 TAGE
Verhaltensauffälligkeiten - Entwicklungsverzögerungen bei Kindern
Inklusion in der Praxis

Die Zahl der Kinder, die sogenannte Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die Erzieh-

er*innen eine echte Herausforderung dar. Als Erzieh-

er*innen nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit, aber auch Zurückgezogenheit wahr.

Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Lernbehinderung, Wahrnehmungs- oder Teilleistungsstörung hat.

Hierbei besteht die Gefahr, dass wir die Symptome versuchen in den Griff zu bekommen und die Ursachen z. T. unbeachtet lassen.

- Was sagt der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan zum Thema Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf und Inklusion (HBEP S. 52ff.) und was heißt dies für unsere Praxis mit dem Kind, dessen Eltern und das eigene Team, wenn wir das Bild vom Kind des HBEP ernst nehmen?
- Begriffsklärung und Abgrenzung von Verhaltensauffälligkeiten, Lernbehinderung, Wahrnehmungsstörung und Entwicklungsverzögerung
- Bedingungsbeziehungen von Ursachen und Auswirkungen, um diese Kinder und das daraus resultierende Verhalten besser verstehen zu können

TERMINE	ORT	GEBÜHR
14. - 15. März 2024 und 22. April 2024	Gießen der 3. Tag ist online	270,- €
LEITUNG		
Elke Hiemer Dipl.-Sozialpädagogin		

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE
**Kinder psychisch kranker Eltern -
Inklusion in der Praxis auf Grundlage des**

Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils kann die Erziehungsfähigkeit und das Ausüben der Elternrolle grundlegend beeinträchtigen und stellt einen häufig noch tabuisierten Hochrisikofaktor für die Entwicklung der Kinder dar. Das Risiko für Kinder im Verlauf ihres Lebens selbst psychisch zu erkranken ist deutlich erhöht.

Der BEP nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder in diesen besonderen Lebenslagen intensiv in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen:

- Beobachten, um das Verhalten der Kinder zu erkennen, zu verstehen und als Impulsgeber für die Fachkraft, die Entwicklung des Kindes zu unterstützen. (siehe BEP S. 115ff.)
- Perspektiven der Kinder zu erforschen
- Förderung der Gesundheit und der Resilienz der Kinder - salutogenetische Ansätze (siehe Handreichung „Gesundheitsfördernde Kita“)
- Emotionale Unterstützung und positives Klima (siehe BEP S. 32 ff.)
- Durch die Förderung eines positiven Selbstkonzepts können die Kinder Neugier, Selbstwert und Handlungskompetenzen erwerben (siehe BEP Lupe „Positives Selbstkonzept“)
- Eltern als Erziehungspartner gewinnen und gemeinsam Zusammenhänge zwischen der häuslichen Situation und dem Verhalten in der Kita zu erkennen (siehe BEP S. 108 ff.)

TERMINE	ORT	GEBÜHR
20. - 21. März 2024 und 05. Juni 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Susanne Busching Erwachsenenpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG
3 TAGE
Impulse für die Vorschulpädagogik
 Worauf es wirklich ankommt

Das Thema „Vorschularbeit“ nimmt traditionell in fast allen Einrichtungen eine besondere Rolle ein: Brauchen die angehenden Schulkinder nun eine besondere Förderung, sind andere Inhalte wichtig oder können sie mit den anderen Kindern „mitlaufen“?

Dazu kommen die Sorgen und Fragen der Eltern: Wird mein Kind ausreichend auf die Schule vorbereitet?

In diesem Seminar richten wir gezielt den Blick auf die 4-6 - Jährigen und gehen der Frage nach, welche Kompetenzen und Fähigkeiten Kinder benötigen, um optimal auf die Schule vorbereitet zu sein.

Dabei stellen wir einen engen Bezug zum Thema Transitionen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, sowie zum Projekt „Qualifizierte Schulvorbereitung“ des Landes Hessen her. Praktische Anregungen und Reflexion des pädagogischen Handelns dienen als Impulse für Angebote und Umgebungen, um Kinder in wesentlichen Kompetenzen wie Sprache, Mathematik, Bewegung, soziale und emotionale Kompetenzen sowie lernmethodischen Kompetenzen zu stärken.

Ziel dabei ist es, Schulvorbereitung ganzheitlich wahrzunehmen, die nicht darauf ausgerichtet ist, isolierte Fähigkeiten in eigens dafür geschaffenen Situationen zu trainieren.

Bitte bringen Sie zum Seminar aus Ihrer Einrichtung einen Gegenstand, ein Foto oder eine Portfolioseite mit, welches ein Kind beim Lernen zeigt.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
29. - 30. April 2024 und 15. Mai 2024	Gießen	270,- €
LEITUNG		
Christian Kees Dipl.-Sozialpädagoge/ BEP Multiplikator/ Supervisor		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Wie Eingewöhnung gelingen kann

Peergroup und Partizipatorisches Modell

Die Eingewöhnung von Kindern ist nicht selten mit Stress für alle Beteiligten verbunden. Gleichzeitig ist der Eingewöhnungsprozess für die Entwicklung des Kindes sowie für die Zusammenarbeit mit den Eltern bedeutsam.

In dieser Fortbildung geht es darum, wie das Ankommen in der Kita gut und professionell gestaltet werden kann.

Im Mittelpunkt stehen zwei Modelle und deren Umsetzung in die Praxis:

Beim **Partizipatorischen Eingewöhnungsmodell** werden 7 Phasen und damit verbundene Schritte vorgestellt, die zur Sicherheit im Eingewöhnungsprozess und zur Stressreduktion beim Kind, den Eltern und den Fachkräften beitragen können.

Bei der **Eingewöhnung in der Peer** geht es im Unterschied zur Einzeleingewöhnung um die gleichzeitige, gemeinsame Eingewöhnung von drei bis max. fünf (Krippen-) Kindern.

Zentral für beide Ansätze sind:

- die empathische Grundhaltung der Fachkraft,
- die wahrnehmende Beobachtung,
- die Beziehungsgestaltung,
- und die dazu nötigen Rahmenbedingungen

Wir empfehlen eine gemeinsame Teilnahme von einer Leitung und einer Fachkraft.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
08. Mai 2024 und 02. Juli 2024	Gießen	180,- €
LEITUNG		
Beate Braig Familienpädagogin/Supervisorin, (DGSv), zertifizierte BEP-Multiplikatorin		

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG 3 TAGE

Entwicklungs-Verzögerung? Inklusion in der Praxis auf der Grundlage des BEP

Die Beobachtung der Entwicklung von Kindern und auch der Verzögerung von Entwicklungsschritten spielt im Rahmen der Integration und Inklusion von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen häufig eine Rolle - ist aber kein leichtes Unterfangen.

Auf der Grundlage des BEP wird der Orientierungsrahmen für das Beobachten und Erkennen kindlicher Entwicklungsschritte und kindlicher Entwicklungsbedürfnisse aufgezeigt. „Frühwarnsysteme“ werden vorgestellt, um auf Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig aufmerksam zu werden und im Rahmen der pädagogischen Begleitung reagieren zu können. Darüber hinaus spielen die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und die Netzwerkarbeit zum Wohle des Kindes im Seminar eine wichtige Rolle.

Der BEP nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder in diesen besonderen Lebenslagen und mit intensiv in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen auf folgenden Grundlagen des BEP z.B.:

- Das Bild vom Kind und der Ansatz der Ko-Konstruktion (siehe BEP S. 20-21)
- Beobachten und Dokumentieren von Lern- und Entwicklungsprozessen (siehe BEP S. 115ff.)
- Die Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes (siehe BEP S. 41ff.)
- Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf (drohende Behinderung, Beeinträchtigung und Hochbegabung (siehe BEP S. 52 ff.)
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)

TERMINE	ORT	GEBÜHR
06. - 07. Mai 2024 und 17. Juni 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Susanne Busching Erwachsenenpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

FORTBILDUNG

2 TAGE

Was Kinder uns zu sagen haben!

Beschwerdeverfahren für Kinder etablieren

Beschwerden von Kindern gehören zum Kitaalltag. Kinder wissen, was ihnen gut tut und was ihnen missfällt. Sie haben das Recht auf Beschwerde und äußern ihre Meinung/Unzufriedenheit auf unterschiedliche Art und Weise. Wenn Kinder wissen, dass sie sich beschweren können und dass sie ernst genommen werden, können sie sich an der Gestaltung des Alltags beteiligen und lernen, dass ihre Meinung wichtig ist. Kinder erleben sich dadurch selbstwirksam und selbstbewusst. Das Beschwerdemanagement ist ein systematisches Verfahren, wie in einer Kita mit Beschwerden umgegangen wird: wie und von wem werden Beschwerden angenommen und lösungsorientiert bearbeitet. Die konzeptionelle Verankerung von Partizipation und Beschwerdeverfahren ist ein Muss und soll Kinder vor Grenzverletzungen und Übergriffen schützen. Jede Einrichtung kann dazu beitragen, die Rechte der Kinder den Kindern bekannt zu machen und ihnen das Sich-Beschweren ermöglichen.

In dieser Fortbildung werden wir:

- reflektieren, wie Kinder ihre Unzufriedenheiten und Beschwerden äußern
- Schritte des Beschwerdemanagements für Kinder erarbeiten
- die einrichtungsinternen Beschwerdeverfahren überprüfen und/oder weiterentwickeln
- lernen, wie man unterschiedlichen Beschwerden von Kindern begegnen kann
- praxisrelevantes Handwerkszeug für Umsetzung einer kindgerechten Beschwerdekultur kennen lernen und einüben.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
13. Mai 2024 und 27. Juni 2024	Gießen	180,- €
LEITUNG		
Magdalena Kladzinski Dipl. Kulturwissenschaftlerin, syst. Coach (DGSF), Stress- u. Resilienztrainerin		

FORBILDUNG

2 TAGE

Die Lösung lauert überall

Methoden zur ressourcen- und stärkenorientierten Pädagogik

Im pädagogischen Alltag und gerade in Krisenzeiten fokussieren wir immer häufiger auf die Probleme, anstatt die **Kraft der Lösung** zu nutzen.

Dabei können wir sicher sein, dass jedes Kind bereits als „kompetenter Säugling“ geboren wird, von Beginn an mit vielen Kompetenzen ausgestattet und ab dem Zeitpunkt der Geburt auch aktiv nutzt: Kinder schreien, um Nahrung zu bekommen, lachen mit den Augen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.... Kinder werden also bereits mit der Fähigkeit zur Interpretation von menschlichen Handlungen geboren. Der Eigenanteil des Kindes muss daher als Akteur seiner Entwicklung und seines Lernens im Mittelpunkt stehen.

Kinder sind aber auch soziale Wesen und brauchen das Wohlwollen, Halt und Bindung von Erwachsenen und deren Einfühlung sowie förderliche Entwicklungsbedingungen, sonst können sie sich eben nicht selbst entwickeln. Erwachsene können förderliche, aber auch schwierige Entwicklungsbedingungen bieten. Sie tragen die Verantwortung für eine gute und anregende Gestaltung der ersten Lebensjahre.

Lösungsorientierte Pädagogik blickt auf das unterstützende Wechselspiel zwischen allen Beteiligten am kindlichen Bildungsprozess: Kinder, Eltern, Familie, Fachkräfte, Institution, Umfeld. Sie erweitert die Lösungsoptionen der Beteiligten, sucht nach Lösungen, blickt auf die vorhandenen Ressourcen, statt die Probleme in den Mittelpunkt zu rücken.

Im Seminar lernen Sie **konkrete Methoden kennen** und können diese ausprobieren. Sie eignen sich für die Arbeit mit den Kindern, deren Familien und das eigene Team. So sind individuelle positive Veränderungen möglich.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. Mai 2024 und 20. Juni 2024	Gießen	180,- €

LEITUNG

Susanne Busching Erwachsenenpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

Fortbildung

2 TAGE

Sexualpädagogik im Kita-Alltag Was bedeutet das eigentlich?

Sexualpädagogik ist Bestandteil kindlicher Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Bildung. Kinder bringen ihre eigene Sexualität und ihre Erfahrungen damit in die Kita mit. Pädagogische Fachkräfte benötigen wie für alle Bildungsthemen Strategien und Handlungskompetenzen für die pädagogische Interaktion und Begleitung, zur Stärkung und zum Schutz kindlicher Sexualentwicklung.

Die Fortbildung bietet die Grundlage für ein geschlechterbewusstes und sexualfreundliches pädagogisches Konzept damit die Fachkräfte eine persönlichkeitsfördernde und altersgerechte Sexualentwicklung des Kindes fördern können.

Inhalte:

- Merkmale kindlicher Sexualität und psychosexueller Entwicklung
- Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle
- Rechtliche Rahmenbedingungen zum aktiven Kinderschutz, den Kinderrechten und dem Schutzkonzept
- Fachstandards für Sexualaufklärung und sexuelle Bildung
- Rolle der Doktorspiele und Umgang damit in der Kita
- Sexuelle Übergriffe - Ursachen, Folgen
- Kinder stärken und Persönlichkeitsbildung fördern
- Alltagsmaterialien rund um das Thema Sexualität
- Erste Schritte auf dem Weg zum sexualpädagogischen Konzept

TERMINE	ORT	GEBÜHR
17. Mai 2024 und 21. Juni 2024	Gießen	180,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin		

FORTBILDUNG**Mit Gebärden sprechen****Ein Praxisworkshop**

Wenn wir uns mitteilen, verwenden wir oft unbewusst Gebärden und Gesten, um das Gesagte zu untermauern, gerade wenn wir anderen etwas erklären möchten.

Bewusst Gebärden einzusetzen, erleichtert für alle Menschen das Verstehen.

In dieser Fortbildung geht es um den Einsatz von Gebärden im Kitaalltag und im Einzelnen um folgende Inhalte:

- Theoretische Einführung in die Gebärdensprache
- Was versteht man unter Gebärdensprache?
- Wie funktioniert Gebärdensprache?
- Geschichte der Gebärdensprache
- Das Alphabet und die Zahlen in der Gebärdensprache

Die Fortbildung hat einen Workshopcharakter, das heißt das Lernen, Ausprobieren und Üben der Gebärden steht im Mittelpunkt und wird durch eine Erzieherin vermittelt, die die Gebärden täglich in ihrer pädagogischen Arbeit verwendet.

Am zweiten Tag wird die Fortbildung in dieser Kita vor Ort stattfinden, um auch einen Eindruck zu bekommen, wie die Gebärden in der Kita durch die Symbolsprache (Bilder) zusätzlich gut unterstützt werden kann.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
21. Mai 2024 und 21. Juni 2024	Gießen	180,- €
LEITUNG		
Halyna Siegl Erzieherin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Zauberhaftes Kinderyoga für Erzieher*innen

Es gibt viele Wege, in der pädagogischen Arbeit spielerisch Entspannung, Gelassenheit und Konzentration zu erfahren. Yoga kann dabei ein sehr sinnvoller Weg sein, der den meisten Kindern viel Freude macht und sich gut in den Kita-Alltag integrieren lässt.

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie als Erzieher*in den Kindern mit einfachen Entspannungsübungen Wege zeigen zur Ruhe zu kommen und sich besser konzentrieren zu können.

INHALTE DER WEITERBILDUNG

- Kinderzentriertes Hatha-Yoga in Theorie und viel Praxis,
- Entspannungsreisen, Massagen, einfache Atemübungen
- pädagogische und medizinische Grundlagen, die beim Yoga mit Kindern eine Rolle spielen
- Entwicklung einer beispielhaften Kinderyogastunde in der Kindertagesstätte

ZIELE

- Übungsweisen des Hatha-Yogas ein Stück weit vermitteln zu können
- das Wissen um die Förderung einer gesunden Entwicklung erweitern

Vorerfahrungen im Yoga sind keine Voraussetzung für diese Fortbildung. Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Matte mitbringen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
23. - 24. Mai 2024	Gießen	180,- €

LEITUNG

Andrea Frey Yogalehrerin und Kinderyogalehrerin, Kindertagensupervisorin

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG

3 TAGE

Viel Freude trägt viel Belastung im Team und mit den Eltern

Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, Interesse an der individuellen Entwicklung der Kinder zeigen und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegend für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und die Selbstmanagement-Kompetenz zu stärken.

INHALTE

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Prioritäten setzen und die Zeit planen
- Grenzen erkennen und benennen
- Dem Körper Gutes tun
- Wohltuende Beziehungen und wertschätzendes Miteinander
- Rhythmus und Rituale
- Achtsamkeit und Entspannung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
03. - 04. Juni 2024 und 26. Juni 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Beate Braig BEP Multiplikatorin/
Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)

FORTBILDUNG

2 TAGE

Wertschätzende und effektive Kommunikation bei herausfordernden Themen - im Team und mit Eltern

Sie lernen Gespräche zu steuern, auf den Punkt zu kommen, Klarheit und Verbindlichkeit zu schaffen.

Dazu nutzen Sie insbesondere bei kritischen Themen verschiedene Möglichkeiten guter Kommunikation, um Konflikte zu lösen, konstruktiv Rückmeldung zu geben und entgegen zu nehmen, zur Verbesserung der Arbeitsergebnisse und der Zusammenarbeit.

Sie erhalten Hintergründe zu Konflikttheorie. Wir werden miteinander üben, wie Schwieriges und Heikles im beruflichen Kontext angesprochen werden kann und wie es leichter gelingen kann, Kurs in Konflikten zu halten und im Ernstfall sich und andere (besser) zu verstehen. Dabei werden wir auf eine gute Selbstfürsorge achten.

INHALTE

- Systemische Grundlagen gelingender Kommunikation
- Gesprächsvorbereitung
- Kommunikation in Stresssituationen
- Strategien für 5-Minuten-Gespräche
- Umgang mit Black-Out, Angst und Ärger im Gespräch
- Kritik wertschätzend äußern und aufnehmen
- Wege zur Konfliktlösung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
06. - 07. Juni 2024	Gießen	180.-€
LEITUNG		
Ute Weyer Heilpädagogin, Systemische Beraterin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Beziehung statt Erziehung?

Beziehungen zu Kindern professionell gestalten

Begleitung von Kindern ist herausfordernd und erfordert von Fachkräften eigene Stabilität, Kraft und Vertrauen. Beziehungen fühlen sich dabei nicht immer leicht an und der Arbeitsalltag kann emotional belasten. Eine veränderte Sichtweise auf Kinder und die Reflexion der eigenen Gefühle können hilfreich sein, Herausforderungen mit Kindern besser zu meistern.

Der Psychotherapeut und bekannter Autor Jesper Juul prägte die Aussage „Beziehung statt Erziehung“. Wie und warum diese veränderte Perspektive sinnvoll, gar notwendig ist, wird in der Fortbildung näher betrachtet. Zudem erfahren sie mehr über Jesper

Juuls wichtigste Grundwerte, die eine wertvolle Stütze im Berufsalltag sein können.

Die Fortbildung wird sehr praxisnah mit vielen Fallbeispielen gestaltet sein.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Wie geht es mir in meinen Beziehungen zu Kindern?
- Wo sind für mich Herausforderungen?
- Was ist mein Bild vom Kind?
- Was bedeutet es, Kinder beziehungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten?
- Warum ist ein Blick auf Gefühle und Bedürfnisse essenziell in der pädagogischen Arbeit mit Kindern?

TERMINE	ORT	GEBÜHR
10. - 11. Juni 2024	Gießen	180,- €
LEITUNG		
Jasmin Hundt Familiylab Expertin, Familienberaterin		

FORTBILDUNG

1 TAG

Wenn Bauklötze fliegen

Das aggressive Kind in der Kita

Für Mitarbeitende gestaltet sich der pädagogische Alltag herausfordernd, wenn Kinder keine Grenzen (mehr) kennen. Das aggressive Verhalten unter Kindern richtet sich immer öfter auch an Mitarbeitende und die werden hierdurch zur Zielscheibe von kindlicher Gewalt. Diese Kinder benötigen höhere Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die Mitarbeitenden, welche zugleich alle Kinder der Gruppe im Blick behalten möchten.

Wenn die bisherigen pädagogischen Mittel von Mitarbeitenden in den Situationen keine Wirkung mehr entfalten entstehen Spannungen seitens der Erwachsenen und des Kindes.

Dieser Workshop soll die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen, ihre Handlungs- und Handlungskompetenzen im Umgang mit aggressivem Verhalten von Kindern zu reflektieren und zu erweitern.

ZIELE

- Verhalten des Kindes aufgrund des sozialen Umfeldes zu verstehen unter Einbeziehung der Eltern
- konstruktiver und lösungsorientierter Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen
- vom Problemzustand zum Nicht-Problem-Zustand/
den Fokus vom Problem zur Lösung
- ressourcenorientierte Haltung und Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Handlungstipps für Kinder im Alter von 1- 6

Die Schwerpunkte liegen im Austausch über systemische Lösungsmethoden mit aggressivem Verhalten und praktischen Handlungstipps für Kinder im

TERMINE	ORT	GEBÜHR
24. Juni 2024	Gießen	90,- €

LEITUNG

Marcus Fischer-Reitgassl Dipl.-Sozialpädagoge

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE

Mit und ohne Worte

Emotionale, soziale und sprachliche Kompetenz von Kindern U3 Jahren stärken

Die Begleitung von Kleinstkindern erfordert von den pädagogischen Fachkräften ein achtsames und feinfühliges Begleiten der Kinder, die Signale und das Verhalten der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.

In den ersten Lebensjahren kann ein Kind seine Gefühle noch nicht in Worte fassen und sie nicht ohne Unterstützung von Bezugspersonen regulieren.

Gleichzeitig ist es existentiell darauf angewiesen, dass seine Signale feinfühlig und prompt beantwortet werden.

Auf der **Grundlage der U3 - Handreichung zum BEP** und in direktem **Bezug zu den sozial-emotionalen und den sprachlichen Kompetenzen der Kinder** werden im Kurs folgende Themen bearbeitet:

- Emotionalsoziale Entwicklung von 0-3 Jahren und deren Bedeutung für das weitere Leben - Meilensteine
- Antworten und sich Abstimmen (Responsivität) der pädagogischen Fachkräfte als professionelle Haltung
- Ko-Konstruktions- und Ko-Regulationsunterstützung
- Dialog Erzieher*in - Kind verbal und nonverbal
- Das Memorygespräch

TERMINE	ORT	GEBÜHR
04. - 05. Juli 2024 und 20. September 2024	Gießen	270,- €
LEITUNG		
Elke Hiemer Erzieherin, Sozialpädagogin, Fortbildnerin, Fachberaterin		

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE

Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen

Kinder haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten, weil sie ein Gefühl der Zugehörigkeit empfinden. Kinder, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht - sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln und z. T. mit Störverhalten zum Ziel zu kommen, indem sie z.B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind
- anderen wehtun, weil ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben

Mehr als Meckern, Nörgeln, Kritisieren brauchen all diese Kinder vor allem **Ermutigung**.

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Anregungen zur Umsetzung des **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans**, wenn es um das Thema **Starke Kinder** und im Besonderen um die **Emotionalität, die sozialen Beziehungen und Konflikte** geht. (HBEP S. 57ff.) Das **Bild vom Kind** mit seinen Kompetenzen steht dabei klar im Mittelpunkt.

Inhalte:

- wie man Kindern respektvoll sinnvoll Grenzen setzen kann
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder
- und weshalb Konsequenz und logische Folgen notwendig sind als Orientierung für das Kind

TERMINE	ORT	GEBÜHR
27. - 28. August und 06. November 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Bärbel Hörner Encouragetrainerin, Supervisorin

ONLINE- FORTBILDUNG

2 TAGE

Sprachauffälligkeiten und Mehrsprachigkeit sicher begleiten

Die Ausbildung der Sprache ist ein besonders interessanter Entwicklungsschritt von Kindern zwischen 0-6 Jahren.

Die Anzahl der Kinder, die Sprachauffälligkeiten zeigen nehmen zu. Hinzu kommt, dass viele Kinder inzwischen mehrsprachig aufwachsen. Hier sind die pädagogischen Fachkräfte mit ihren Kompetenzen als Sprachbegleiter besonders gefragt.

Für viele Fachkräfte stellen sich dann folgende Fragen:

- Wie verläuft die Sprach- und Mehrsprachentwicklung bei Kindern?
- Mit welchen Sprachphänomenen ist ein Kind gerade beschäftigt?
- Was sind Sprachauffälligkeiten und wie kann ich diese einordnen?
- Wie kann man Kinder bei Sprachauffälligkeiten unterstützen?
- In welchen Fällen braucht es zusätzlich therapeutische Unterstützung?
- Wie kann man Kinder, die mehrsprachig aufwachsen in ihrer Sprachentwicklung unterstützen?
- Was ist bei Elterngesprächen zu beachten, wenn es um Sprache geht?

Im Seminar wird mit ganz unterschiedlichen Methoden, Videobeispielen und mitgebrachten Fällen gearbeitet.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
29. August 2024 und 11. September 2024	online	180,- €
LEITUNG		
Stefanie Salomon Psychologin M.A./Sprach- und Literaturwissenschaftlerin)		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Kinder im Autismusspektrum verstehen

Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen

Kinder mit einer autistischen Behinderung stellen ihr soziales Umfeld oft vor eine herausfordernde Aufgabe, da gerade die Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation und der sozialen Interaktion diese tiefgreifende Entwicklungsstörung ausmachen.

Viele alltägliche Verhaltensweisen autistischer Kinder werden von der Umgebung als unverständlich und wenig nachvollziehbar erlebt. Die Einbeziehung des Kindes in eine Gruppe und in einen gemeinsamen Tagesablauf kann sich als besonders schwierig erweisen.

Gleichzeitig faszinieren autistische Kinder häufig durch ihren ungewöhnlichen Zugang zu Menschen und Dingen und können so auch in ihrem Umfeld neue Einblicke und Sichtweisen eröffnen.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher, aktuelle Grundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu vermitteln, um einen verstehenden Zugang zum Verhalten und Erleben des Kindes mit einer autistischen Störung zu ermöglichen und so die soziale Integration zu verbessern. **Dabei steht in diesem Jahr der Umgang mit herausforderndem Verhalten im Mittelpunkt.**

Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Überblick zu verschiedenen Erscheinungsformen des autistischen Spektrums
- Aktuelle Erklärungsansätze
- Der Aspekt des Nicht- oder Wenigsprechens
- Die Situation der Eltern und Geschwister und individuelle alltagsorientierte Hilfen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung im Rahmen einer Kita

TERMINE	ORT	GEBÜHR
05. - 06. September 2024	Gießen	180,- €
LEITUNG		
Dr. Monika Lang Diplom-Psychologin, Autismus-therapeutin und Lehrende an der Uni Marburg		

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE

Mit allen Sinnen lernen

U3 Bildung im Sinne vom BEP

Sehen, riechen, hören, tasten, schmecken - die fünf Hauptsinne sind bereits bei der Geburt eines Menschen vorhanden, entwickeln sich in der Interaktion mit der Umwelt stetig weiter und werden im Laufe der Zeit von weiteren Sinneswahrnehmungen ergänzt. Denn Kinder sind neugierig und entdecken Materialien, Elemente und Lebewesen um sie herum mit einem ausgeprägten Forschergeist.

In der Fortbildung werden wir basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans und der Handreichung „**Kinder in den ersten drei Lebensjahren**“ mit folgenden Themen beschäftigen:

- Der Entwicklung des Bildungsbereiches Sinne und Wahrnehmung, der vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
- Der Reflexion der eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft bei der Moderation von Bildungsprozessen von jungen Kindern
- Die Stärkung der kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen der Kinder durch die Fachkräfte durch zahlreiche sensorische Erfahrungen im Alltag
- Die Begleitung der Kinder bei der Verarbeitung ihrer Eindrücke in einem ko-konstruktiven Prozess

Neben der anschaulichen Vertiefung von theoretischen Hintergründen, dem Einsatz von Filmszenen aus der Praxis und dem fachlichen Austausch, wird es zahlreiche Gelegenheiten geben die eigenen Sinne wahrzunehmen und zu reflektieren.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
09. - 10. September und 30. Oktober 2024	Gießen	270,- €
LEITUNG		
Elke Hiemer Erzieherin, Sozialpädagogin, Fortbildnerin, Fachberaterin		

ANERKANNTE BEP-

3 TAGE

Lernen im Wald

Mehr als ein Kinderspiel!

In Natur- und Waldkindergärten, an Waldtagen oder in Waldwochen haben die Kinder vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie erkunden die Natur, lernen ganzheitlich den Wald, die Pflanzen und Tiere kennen. Die Motorik wird durch natürliche, abwechslungsreiche und lustvolle Bewegungsmöglichkeiten gefördert. Aufenthalte in der Natur fördern die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen und die sozialen Kompetenzen.

Welche Lern- und Entwicklungsprozesse das einzelne Kind in Wald und Natur macht, hängt wesentlich von der Bedeutung des Erlebten ab. Deshalb ist es wichtig, dass die pädagogischen Fachkräfte Interessen der Kinder aufgreifen, eigene Impulse setzen und Bildungsprozesse ko-konstruktiv mit den Kindern gestalten. Nutzen Sie die Fortbildung, um

- selbst in der Natur forschend tätig zu sein und mit eigenen Fragen Phänomenen auf den Grund zu gehen
- Handwerkszeug zum Beobachten und Dokumentieren von kindlichem Lernen im Wald zu erhalten, um Lernprozesse von Kindern zu begleiten und zu unterstützen
- sich mit anderen Fachkräften über die Herausforderungen im Waldkindergarten, an Waldtagen oder -wochen auszutauschen
- die Lernmöglichkeiten in der Natur auch für Eltern transparent zu machen

Bezüge zum Bildungsplan werden stets hergestellt - über die Bildungsziele Umwelt, starke Kinder, die Lernende Gemeinschaft und über die Basiskompetenzen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
12. - 13. September und 29. Oktober 2024	Gießen	270.-€

LEITUNG

Lubentia Fritz zertifizierte BEP-Multiplikatorin

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG

3 TAGE

Was ist denn nun schon wieder los?

Signale der Kinder verstehen und angemessen reagieren

Von Anfang an streben Kinder danach, anerkannte und wichtige Mitglieder einer Gruppe zu sein. Das gilt für die Familie ebenso wie für die Kita, die Schule oder beim Zusammensein mit Freunden. Wenn Kinder jedoch das Gefühl haben, dass ihre sozialen Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden, versuchen sie u. U. dieses Ziel mit ihren eigenen Methoden zu erreichen, die recht unterschiedlich sein können. Sie fordern verstärkt Aufmerksamkeit, suchen vielleicht den Machtkampf, neigen dazu andere zu verletzen oder sie ziehen sich zurück.

In der Gruppe zu sein bedeutet, sich immer wieder auf den Weg zu machen, um miteinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Welche „Botschaft“ steht hinter dem jeweiligen Verhalten?
- Wie kann ich als Erzieher*in darauf angemessen und unterstützend reagieren?
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen meinem Verhalten und denen des Kindes und wie kann ich dies positiv beeinflussen?

Ziel der Fortbildung ist, auf den theoretischen Grundlagen des **Hess. Bildungs- und Erziehungsplans** (HBEP S. 57ff. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte) und der **Individualpsychologie** das Verhalten der Kinder deuten und ermutigend begleiten zu können.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. - 17. September und 07. November 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Beate Braig Familienpädagogin/Supervisorin
(DGSv), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE

Bist du ganz bei deinen Sinnen?

Wahrnehmungsauffälligkeiten erkennen und unterstützend handeln

Es gibt Kinder, die können im Stuhlkreis kaum still sitzen, stoßen öfter an die Tischkante oder schütten beim Eingießen die Hälfte daneben und fangen bei einer leichten Berührung schon an zu heulen.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Fokus des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und seiner Sichtweise auf das Kind, (HBEP S. 20) den Ausführungen zu Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf (HBEP S. 51) und dem Gedanken der Inklusion.

In der Fortbildung wird nach den Ursachen für solche Verhaltensweisen von Kindern gefragt, die für ihre Umgebung durchaus nervig sein können. Es geht auch darum, wie man als pädagogische Fachkraft diese Kinder im Alltag unterstützen kann. Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Erkennen, einfühlsamen Verstehen und Fördern wahrnehmungsbeeinträchtigter Kinder. Im Seminar erläutern wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung und Wahrnehmungsverarbeitung und versuchen dies durch Experimentieren und Erforschen von verschiedenen Materialien und Situationen praktisch erlebbar zu machen.

Der Schwerpunkt soll dabei auf den Körpernahsinnen oder Basissinnen liegen. Dies sind Tastsinn, Gleichgewicht und Tiefensensibilität.

Aufbauend auf diesen Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen Hypothesen und konkrete Handlungsschritte für den pädagogischen Alltag entwickelt.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
02. - 03. September und 04. November 2024	Gießen	270,- €

LEITUNG

Ute Weyer Heilpädagogin, Systemische Beraterin

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE
Beißen, Kratzen, Hauen und Aggressivität bei Kindern unter 3 Jahren
Was tun?

Wenn Kinder unter drei Jahren hauen, kratzen, beißen sind alle betroffen: Kinder, Team, Eltern.

Das Antwortverhalten von Pädagog*innen ist in diesen Situationen entscheidend, für die weitere Entwicklung der Kinder in Bezug auf das sozioemotionale Verhalten, den Umgang mit Aggressivität und emotionale Selbstregulation.

Themen der Fortbildung:

- Spurensuche nach möglichen Ursachen: Aggression, Aggressivität, Folge von Stressoren im Krippenalltag oder Entwicklungsphänomene
- Beobachtungsschritte und -aspekte für die Situationsanalyse
- Handeln in der Akutsituation und langfristige Strategien
- Ungeeignete Maßnahmen im Umgang mit Beißen
- Persönliche Haltung und die des Teams
- Responsives Verhalten
- Stressoren im Krippenalltag und Hilfen zur Stressregulation
- Medizinische Aspekte
- Zusammenarbeit mit den Eltern: Eskalations- und Deeskalationstechniken

Die Inhalte werden auf der Grundlage des BEP und der **U3 - Handreichung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans** reflektiert

TERMINE	ORT	GEBÜHR
07. - 08. Oktober 2024 und 12. Dezember 2024	Gießen	270,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin M. A., Systemische Beraterin		

ANERKANNTE BEP - FORTBILDUNG 3 TAGE

Vielfalt leben und erleben

Inklusion umsetzen in der pädagogischen Praxis

Inklusion geht von der Einzigartigkeit jedes Kindes aus und von der Idee des gemeinsamen Lebens und Lernens aller Kinder (A. Prengel).

Für die Praxis bedeutet dies, eine Balance zu finden zwischen der Anerkennung einzelner Kinder und der Gestaltung des Alltags und des Lernens in der Gemeinschaft.

Die Stärkung der Basiskompetenzen einzelner Kinder, der Umgang mit individuellen Unterschieden und die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen in Gruppen, werden in diesem Seminar, auf Grundlage des BEP reflektiert und praktische Impulse für die Weiterentwicklung erprobt.

Ziele der Fortbildung:

- Verstehen lernen der Hintergründe und Voraussetzungen für Inklusion auf Grundlage des BEP
- Reflexion von widersprüchlichen Anforderungen und kennlernen der „BEP- Lupen“ als Reflexionsinstrument
- Gewinnung eines Überblicks über praktisch relevante Situationen und Anregungen für die Weiterentwicklung einer inklusiven Praxis
- Verständnis von Inklusion als Prozess und deren Gestaltung mit den Kindern, Eltern und im Team

TERMINE	ORT	GEBÜHR
10. - 11. Oktober und 02. Dezember 2024	Gießen	270.- €
LEITUNG		
Elke Meyer Dipl.-Pädagogin, freiberufliche Referentin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Rund um den Mund - Von der Bedeutung des Mundes für die Sprach-, Ernährungs- und Gesundheitsentwicklung

Der Mund spielt bei der Entwicklung eines Kindes auf vielen Ebenen eine Rolle, nicht nur als Teil des Verdauungssystems, sondern auch bei der Sprach- und Gesundheitsentwicklung. Nicht umsonst erkundet ein Säugling seine Umgebung „naheliegend“ über den Mund und als Erwachsene schauen wir auf den Mund eines Gegenübers, um ihn besser zu verstehen.

Fragen, die in der Fortbildung aufgegriffen werden:

- Was hat die abgeschnittene Brotrinde mit der Aussprache zu tun?
- Warum nehmen kleine (und manche ältere) Kinder „alles in den Mund“?
- Ist es von Bedeutung, wenn ein Kind den Mund meist offen stehen lässt?
- Macht es einen Unterschied, ob Kinder püriertes Obst aus der Tüte drücken oder den Apfel aus der Hand essen?
- Der Schnuller immer im Mund?
- Sollte man etwas tun, wenn ein 4 - 5 jähriges Kind nuschelt und kaum verständlich spricht?
- Der Speichel läuft immerzu - was tun?

Diese und weitere Themen rund um den Mund werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Sie bekommen Hintergrundwissen zur oralen Entwicklung und ihrer Bedeutung für die Sprache, Ernährung und Gesundheit der Kinder. Sie lernen einzuschätzen, was „normal“, förder- oder therapiebedürftig ist.

Wir zeigen Ihnen Spiele, Übungen und Handwerkszeug für den Alltag - so können Sie Ihre Kinder in diesem Bereich effektiv und mit Freude fördern!

TERMINE	ORT	GEBÜHR
18. - 19. November 2024	Gießen	180,- €

LEITUNG

Irene Froeb Atem,- Sprech- und Stimmlehrerin

AUSBILDUNG und ANLEITUNG im FOKUS

Zwei Systeme - eine Verantwortung

Weiterbildung für Praxisanleiter*innen (auch PivA)

Durch die Möglichkeit der Studierenden ihre Ausbildung auch praxisintegriert in einer Einrichtung zu absolvieren, hat sich auch die Rolle und das Anforderungsprofil der Praxisanleitungen deutlich verändert. Sie tragen mehr Verantwortung als bisher und haben einen noch engeren Kontakt zu den Auszubildenden. Gleichzeitig hat die Verzahnung von zwei Systemen, der Schule und der Praxisstelle an Bedeutung gewonnen.

Ziele der Weiterbildung:

- Unterstützung der Praxisanleitungen bei der Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben
- Auseinandersetzung mit ihrer Rolle und den Rollenerwartungen von Seiten der Schule, des Trägers und den Studierenden
- Persönliche und fachliche Weiterentwicklung als Praxisanleitung
- Kennenlernen und sicheres Anwenden von verschiedenen Instrumenten

TERMINE	ORT	GEBÜHR
Modul 1 09.02.2024	Gießen	440,- € Inkl. Getränke/ Seminar- unterlagen
Modul 2 18.04.2024		
Modul 3 04.06.2024		
Modul 4 08.07.2024		

LEITUNG

Christina Schäfer Lehrkraft der Aliceschule
Petra Schönfeld Erzieher*in, Systemische Beraterin

Pädagogisches Grundlagenwissen für Zusatzkräfte

In den Kitateams arbeiten immer häufiger **Zusatzkräfte**, die das Fachpersonal auf verschiedenen Ebenen unterstützen. Für ihre unterstützende Tätigkeit in der Kita ist es sinnvoll, dass sie auch über pädagogisches Grundlagenwissen verfügen.

Diese Fortbildung richtet sich speziell an Zusatzkräfte und möchte ihnen wichtige pädagogische Grundlagen vermitteln, denn das Wissen über die Entwicklung und die Bedürfnisse der Kinder können dazu beitragen, den Umgang mit den Kindern zu erleichtern.

Folgende Themen werden aufgegriffen:

- Bild vom Kind
- Bindung und Beziehungsgestaltung
- Bildungsverständnis und die Bedeutung des Spiels
- Kommunikation mit Kindern - worauf kommt es an?
- Meilensteine der kindlichen Entwicklung von 0-6 Jahren

TERMINE	ORT	GEBÜHR
Modul 1 13.03.2024	Gießen	400,- € Inkl. Getränke/ Seminar- unterlagen
Modul 2 24.05.2024		
Modul 3 09.07.2024		
Modul 4 31.10.2024		

LEITUNG

Elke Hiemer Erzieherin, Sozialpädagogin,
Fortbildnerin, Fachberaterin

FÜHREN UND MANAGEMENT

Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifikat

Ausführlicher **Flyer auf unserer Homepage** oder gerne auf Anfrage

INHALTE:

- **Modul 1:** Führung und Persönlichkeit (2 Tage)
- **Modul 2:** Führen durch Kommunikation (2 Tage)
- **Modul 3:** Selbstmanagement/ Gesundheitsmanagement (2 Tage)
- **Modul 4:** Führen von Teams (2 Tage)
- **Modul 5:** Konflikte erfolgreich managen (2 Tage)
- **Modul 6:** Führen durch Ziele (2 Tage)
- **Modul 7:** Organisationen gestalten durch Qualitätsentwicklung und -sicherung (2 Tage)
- **Modul 8:** Kolloquium (1 Tag)

Die Weiterbildung endet mit einem **Zertifikat**.

Am Ende der Weiterbildung reichen alle Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung eines Themas ein, das im Mittelpunkt des Kurses stand. Die wichtigsten Inhalte der Abschlussarbeit werden in der Gruppe präsentiert.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
1) 03. - 04.09.2024	Gießen	2.300,- €
2) 04. - 05.11.2024		
3) 12. - 13.12.2024		
4) 30. - 31.01.2025	2 Module sind online	Inkl. Getränke/ Seminarunterlagen
5) 03. - 04.04.2025		
6) 12. - 13.06.2025		
7) 25. - 26.09.2025		
8) 21.11.2025		

LEITUNG

Magdalena Kladzinski Fortbildnerin, Systemischer Coach, Blended Learning Trainerin, langjährige Führungserfahrung

Weitere Angebote und Ansprechpersonen des AWO- Bildungswerks

- **Teamfortbildungen bei Ihnen in der Einrichtung**
 - **Konzeptionsentwicklung (prozessbegleitend)**
 - **Fortbildungen rund um den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan**
 - **Fortbildungen im Rahmen vom Pakt für den Nachmittag**
 - **Fortbildungen für BEP- und Schwerpunkt-Kita FACHBERATUNGEN**
 - **Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen**
 - **MARTE MEO Practitioner Ausbildung auch für Teams**
 - **Vermittlung von Supervision**
 - **Ehrenamtsbildung**
 - **Konzeption und Durchführung von Fachtagungen**
 - **Blended Learning Angebote**
-

Wir sind gerne für Sie da!

Mechthild Hermann - Geschäftsführung

bildungswerk@awo-fortbildung.de
Tel. 0641 - 40 19 251

Annette Hartel - Buchhaltung

bw-buchhaltung@awo-fortbildung.de
Tel. 0641 - 40 19 255

Anette Ruddies - Sachbearbeitung

bw-verwaltung-1@awo-fortbildung.de
Tel. 0641 - 40 19 256

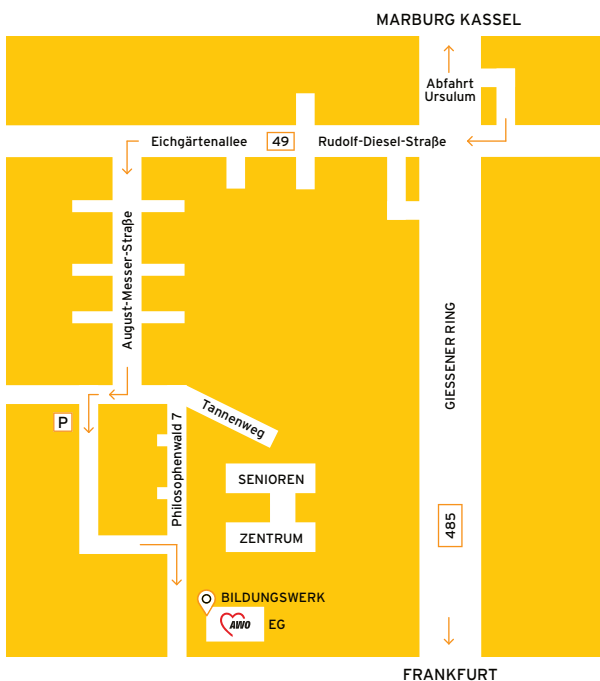
Anreiseplan AWO Bildungswerk

MIT DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN

Bahnhof Gießen - mit dem Bus Nr. 2, 5 oder 24 bis zum Marktplatz, hier umsteigen in den **Bus Nr. 7** in Richtung Philosophenwald bis zur Haltestelle „Tannenweg“

MIT DEM AUTO (Navi-Adresse: Philosophenwald Nr. 7) **A 5** von Kassel bis Autobahndreieck Reiskirchen - hier auf die **A 480** bis Anschlussstelle Gießen-Nord - weiter auf der **A 485** bis zur Abfahrt „Ursulum“

A 5 von Frankfurt bis Gambacher Kreuz - hier auf die **A 45** bis zum Autobahnkreuz Gießen-Süd - weiter auf der **A 485** bis zur Abfahrt „Ursulum“



P **Parkmöglichkeiten:** Sie können gegen eine Tagesgebühr von 2 €, die bar an das Bildungswerk zu entrichten sind, auf dem Parkplatz der FTSG parken (An der Liebighöhe 6/ 35394 Gießen - Zufahrt zum Sportplatz über Tannenweg). Von dort sind es ca. 300 m zu Fuß zum Bildungswerk. Als Parkschein dient dieser Anreisehinweis, den Sie bitte gut sichtbar unter die Frontscheibe legen. Als weitere gebührenfreie Parkmöglichkeiten stehen Ihnen eingezeichnete Parkplätze zur Verfügung.

Anmeldung

Gerne auch online unter www.awo-fortbildung.de oder per Mail an: anmeldung@awo-fortbildung.de, per FAX 0641 - 40 19 254 oder Post

Kursname

Kursdatum

Anrede

Vorname, Nachname

EINRICHTUNGSADRESSE

Name der Einrichtung

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Telefon dienstlich

RECHNUNGSADRESSE (falls abweichend)

Name

Straße

PLZ Ort

DATENSCHUTZHINWEIS

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die im Anmeldeformular erhobenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung vom Bildungswerk der AWO Hessen e.V. erhoben und verarbeitet werden. Ihre Daten werden nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Die Geschäftsbedingungen des Bildungswerkes der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V. habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Datum, Unterschrift

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN Landesgeschäftsstelle

Für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

1. Anmeldung

Die Anmeldung muss schriftlich auf unserem Vordruck erfolgen. Damit erkennen Sie auch unsere Geschäftsbedingungen an.

2. Zustandekommen des Vertrages

Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrages verbindlich an. Für uns wird der Vertrag erst dann verbindlich, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam, solange sie nicht vom Bildungswerk schriftlich bestätigt worden sind. Sie erhalten von uns spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eine schriftliche Einladung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen verpflichtet zur Eintragung in die Teilnehmer*innenliste.

3. Bezahlung

Die Teilnahmegebühr wird mit dem Zustandekommen des Vertrages zur Zahlung fällig. Die Seminargebühr ist nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 4 Wochen vor Seminar- bzw. Kursbeginn zu entrichten. Bitte teilen Sie dies auch Ihrer Dienststelle mit, falls die Bezahlung von dort erfolgt. Bei Fortbildungen mit mehr als 24 Unterrichtseinheiten (UE) ist eine Ratenzahlung möglich. Die vom Bildungswerk festgesetzten Teilbeträge sind jeweils zu den vom Bildungswerk angegebene Terminen fällig. Fahrtkosten zu den Seminaren werden nicht erstattet.

4. Rücktritt vom Vertrag

Das Bildungswerk kann vom Vertrag zurücktreten, wenn

- die Mindestteilnehmer*innen zahl von 12 Teilnehmer/innen nicht erreicht wird.
- der/die von uns verpflichtete Kursleiter*in aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen (z.B. Krankheit), ausfällt.
- die von uns für die jeweilige Veranstaltung belegten Häuser oder Räumlichkeiten aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen, nicht mehr zur Verfügung stehen.

In den vorgenannten Fällen werden Ihnen bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurücküberwiesen.

Der/die Teilnehmer*in kann vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Bei einem Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 50% des Teilnahmebetrages fällig bzw. einbehalten. Bei einer Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei verspäteter Anreise, vorzeitigem Abbruch oder bei Nichterscheinen wird der Gesamtbetrag fällig.

5. Bescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen werden nach Ablauf des Seminars ausgestellt.

6. Leistungsumfang, Schriftform

Der Umfang unserer Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung. Änderungen jedweder Art bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Der/die Seminar- bzw. Kursleiter*in ist zur Änderung der Vertragsbedingungen und zur Abgabe von Zusagen nicht berechtigt.

7. Unwirksamkeit

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Geschäftsbedingungen zur Folge.

8. Datenschutz

Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet.



Bildungswerk der
Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.